

„FreiRäume - wir sind so frei...“  
Gemeinschaftsausstellung



Freitag, 08. Juli, 19.30 Uhr

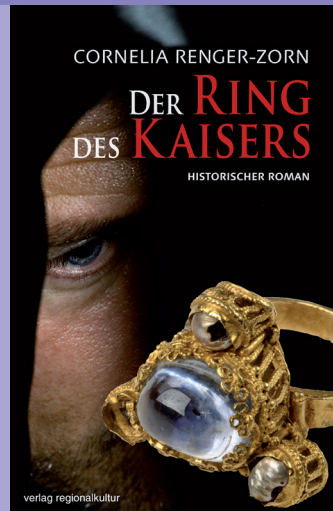
Vernissage am 08. Juli um 19.30 Uhr  
Anmeldung erforderlich, Eintritt frei.

Öffnungszeiten Ausstellung vom 08.-31. Juli 2022  
Freitag 15 – 19 Uhr  
Samstag 15 – 19 Uhr  
Sonntag 11 – 16 Uhr  
Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei.

Arturo Laime (Malerei), Heiner Strackharn (Lichtobjekte), Beatrice Gutberlet (Malerei), Maria Mantis (Fotografie) und Annegret Kalvelage (Skulptur) zeigen im 1. OG der Zehntscheuer aktuelle Arbeiten.  
Die vergangenen von der Covid - 19 Pandemie bestimmten Jahre haben die Künstler\*innen in unterschiedlichster Weise erlebt und in ihrer Kunst verarbeitet. Unter dem Motto „Wir sind so frei ...“ zeigen sie unterschiedlichste Werke aus dieser Zeit und laden die Ausstellungsbesucher dazu ein, mit ihren Werken in einen Dialog zu treten.

Geplante Aktionen mit Ankündigung in der Tagespresse:  
Künstlergespräch  
Führungen durch die Ausstellung

Lesung aus dem Buch  
„Der Ring des Kaisers“



Mittwoch, 13. Juli, 19 Uhr

Dr. Cornelia Renger-Zorn liest aus ihrem historischen Roman „Der Ring des Kaisers“

Die Geschichte des Murgtals im 11. Jahrhundert ist wenig bekannt. Dennoch sind die Herren von Michelbach und von Eberstein keine unbedeutenden Ortsadeligen, sondern stehen mit der großen Reichspolitik im Austausch. Es werden Weichen gestellt, die bis heute nachwirken. Die Trennung von Staat und Kirche deutet sich an, der aufkommende Kreuzzugsgedanke schürt den Hass auf Abweichler, Andersgläubige, und besonders Juden. Die handelnden Personen im Roman sind historisch belegt, die Schauplätze authentisch. Während sich aber die originalen Quellen oft nur Historikern erschließen, kann der Roman die Geschichte dieser Zeit in einer spannenden Handlung erzählen, die ins Zeitgeschehen passt, ja sich so oder so ähnlich abgespielt haben könnte.

Nach der Lesung gibt es die Möglichkeit, das Buch zu erwerben und von der Autorin signieren zu lassen.

Eintritt: 10 €

Räume der Geschichte



Freitag, 22. Juli, 19 Uhr

Gesprächsreihe Arbeitskreis Stadtgeschichte  
„Unsere Räume“

Gernsbach lässt sich lesen wie ein Geschichtsbuch. Seit über 800 Jahren ist unsere Stadt in einander überschneidende Geschichtsräume eingebunden. Ihre Einwohner sind vom Strom der Ereignisse geprägt worden, manchmal haben sie auf diesen Strom sogar maßgeblich eingewirkt. Die Ortsgeschichte ist mit der Regionalgeschichte eng verwoben. Auch die Verbindungen mit Speyer und seinem Dom haben Gernsbach stark geprägt. Geschichtsmächtige Ereignisse spiegeln sich im Bild der Stadt, ihrer Anlage und in einzelnen Bauwerken.

Darüber unterhalten sich im lockeren Gespräch: Cornelia Renger-Zorn, Gernsbach, Autorin/Mitautorin historischer Publikationen über Gernsbach und das Murgtal, Gründerin des „Gernsbacher Historienstadels“, Mitglied im Arbeitskreis Stadtgeschichte.  
Ulrich Maximilian Schumann, Kuppenheim, Dozent für Europäische Stadt und Kultur (Straßburg, Karlsruhe), Mitglied im Arbeitskreis Stadtgeschichte.

Eintritt: 10 €

Gernsbach und das Murgtal  
im hohen Mittelalter



Mittwoch, 27. Juli, 19 Uhr

Vortrag mit Bildern mit Cornelia Renger-Zorn

Gernsbach wird zum ersten Mal mit Bezug auf das Jahr 1219 urkundlich erwähnt, und zwar als Marktdorf und Kirchdorf. Kirche und Markt müssen also schon eine ganze Weile vor diesem Datum existiert haben. Aber wer hat die Kirche erbaut und den Markt gegründet? Vieles spricht für das Geschlecht der Herren und späteren Grafen von Eberstein. Sie werden mit Bezug auf das Jahr 1085 zum ersten Mal erwähnt, aber an einem relativ weit entfernten und schwer zugänglichen Ort, nämlich im Priorat Reichenbach im oberen Murgtal (heute Baiersbronn). Auf welchen Wegen aber kamen sie dorthin? Und warum hielten sie sich überhaupt dort auf? Merkwürdig erscheint auch, dass die Ebersteiner den Hügel, auf dem sich die St. Jakobskirche erhebt, immer als ihr persönliches Eigentum betrachteten, ganz im Gegensatz zum ummauerten Stadtbuckel mit dem Markt, der sich unbestritten im Eigentum des Speyerer Domstifts befand. Hatten noch andere Kräfte bei der Ortsgründung ihre Hand mit im Spiel?

Eintritt: 10 €

Die Veranstaltungen im Rahmen der Kulturreihe in den Gernsbacher Zehntscheuern sind gefördert im Programm FreiRäume des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Parkplätze befinden sich in begrenzter Zahl direkt neben den Zehntscheuern und entlang der Waldbachstraße (Zugang zum Gebäude über Treppendurchgang an der Stadtmauer). Bitte beachten Sie, dass die Toilette nicht barrierefrei ist.

Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung ggfs. gültigen Hygienebedingungen der Corona-Landesverordnung.

Veranstaltungsort: Gernsbacher Zehntscheuern  
Amtsstraße 7-9, Gernsbach

Tickets: Erhältlich bei der Touristinfo,  
die Plätze sind limitiert.

Einlass: 45 Minuten vor Veranstaltungsbeginn  
Abendkasse: Verkauf von etwaigen Restkarten.

Rollstuhlfahrer\*innen werden gebeten, dies bei der Reservierung/Ticketkauf anzugeben.



**Touristinfo Gernsbach**  
Igelbachstr. 11 • 76593 Gernsbach  
Telefon (07224) 644-44 • Telefax (07224) 644-64  
touristinfo@gernsbach.de • www.gernsbach.de

Druck 05/2022

Kunst und Kultur  
in den Gernsbacher  
Zehntscheuern

2022



F E I R R Ä U M E  
FREIRÄUME  
F E I R R Ä U M E





## Führungen durch die Zehntscheuern



Freitags, jeweils 17 Uhr

06. Mai, 17 Uhr  
03. Juni, 17 Uhr  
01. Juli, 17 Uhr  
05. August, 17 Uhr  
02. September, 17 Uhr

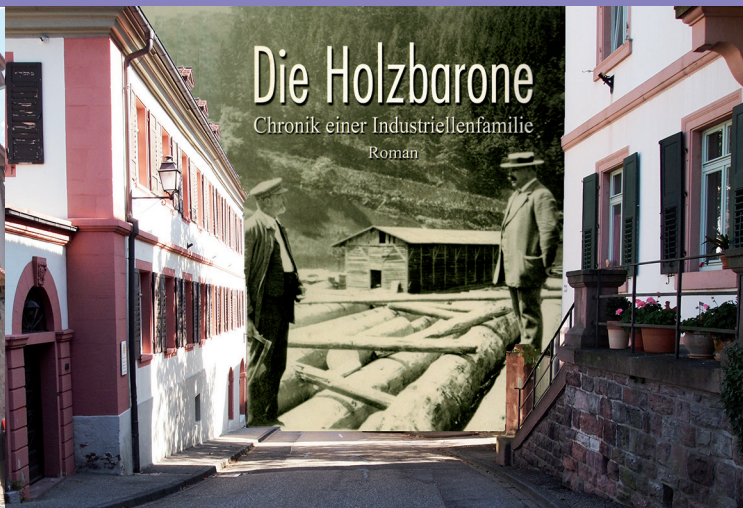
Über Jahrhunderte dienten die Zehntscheuern als Speicherort für Heu, Getreide und Feldfrüchte.

Die gesamte Stadtgeschichte kann man an dem Gebäude Revue passieren lassen: Von den Ursprüngen im Mittelalter über die Zerstörungen durch Stadtbrände und kriegerischen Handlungen bis hin zu Wiederaufbau und Erweiterungen.

Mitglieder des Arbeitskreises Stadtgeschichte Gernsbach führen in einem 1,5 Stunden langen Rundgang durch die verschiedenen Räume. Über sichere Holztreppe erhält man einen Eindruck der ausgedehnten Räume und kann dort Beispiele alten Bauhandwerks finden.

Anmeldung über die Touristinfo Gernsbach, Teilnehmerzahl: max. 20 Personen. Teilnahme kostenfrei.

## Räume des Lesens



Freitag, 27. Mai, 19 Uhr

Gesprächsreihe Arbeitskreis Stadtgeschichte „Unsere Räume“

Literatur schafft Räume. Sie entstehen im Kopf – beim Schreiben und dann auch beim Lesen. An ausgewählten Beispielen wollen wir entdecken, wie sich darin wirkliche und erfundene Räume zu den Räumen der Vorstellung verbinden, in denen sich die Geschichten entwickeln. Aus den Büchern wird uns das Gespräch hinaus in Gernsbachs Stadträume führen, die selbst zu Leseorten und Schauplätzen geworden sind.

Darüber unterhalten sich:  
Sabine Katz, Gernsbach, Verlegerin und Buchhändlerin, Inhaberin des Casimir Katz Verlages und der Bücherstube Gernsbach  
Ulrich Maximilian Schumann, Kuppenheim, Dozent für Europäische Stadt und Kultur (Straßburg, Karlsruhe), Mitglied im Arbeitskreis Stadtgeschichte.

Eintritt: 10 €

## Moritz Stern Patriot und Demokrat



Donnerstag, 09. Juni, 19 Uhr

Vortrag des Stadtarchivars Wolfgang Froese

In Gernsbach 1884 geboren, im fernen Riga 1942 mit unbekanntem Todesdatum ermordet: Moritz Stern ist einer von rund sechs Millionen Jüdinnen und Juden, die Opfer der Shoah wurden. Als Ladeninhaber eines Geschäfts für Manufakturwaren in der Igelbachstraße gehört er der Mittelschicht an und ist dennoch für die Arbeiterpartei SPD aktiv. Im Ersten Weltkrieg wird er vom badischen Großherzog für besondere Tapferkeit ausgezeichnet, sein Bruder Albert fällt.

Moritz Stern gehört zu den (zu wenigen) überzeugten Demokraten, die die Weimarer Republik mitgründen und zu verteidigen helfen - den Vorsitz des Gernsbacher SPD-Ortsvereins legt er im März 1933 unter dem Druck der aufziehenden NS-Gewaltherrschaft nieder. Es ist am Ende ein tragisches Leben: Das Land, für das er sich so sehr engagiert hat, entledigt sich seiner durch Mord.

Eintritt: 10 €

## Räume der Kunst



Freitag, 10. Juni, 19 Uhr

Gesprächsreihe Arbeitskreis Stadtgeschichte „Unsere Räume“

Dass Kunst so unmittelbar auf uns wirkt, liegt in den Räumen, die sie gestaltet – in sich und um sich herum. Und sie braucht den Raum, um sich zu entfalten. Nirgends wird dies so sichtbar wie an Skulpturen. Man kann um sie herumgehen und in allen drei Dimensionen betrachten. Daraus ergeben sich interessante Fragen für unser Gespräch, die wir an Beispielen beantworten wollen, etwa: Wie entsteht der Raum konkret im künstlerischen Arbeiten? Wie hält man das Gleichgewicht zwischen dem inneren und dem äußeren Raum? Wie gelingt es, dass die Kunst die Beziehung zu ihrem Publikum aufnimmt?

Darüber unterhalten sich im lockeren Gespräch: Annegret Kalvelage, Gernsbach, Bildhauerin, Atelier in der Schlechtau und KunstRAUM in der Gernsbacher Altstadt, Leiterin von Kunstworkshops, Mitglied im Arbeitskreis Stadtgeschichte. Ulrich Maximilian Schumann, Dozent für Europäische Stadt und Kultur, Mitglied im Arbeitskreis Stadtgeschichte.

Eintritt: 10 €

## Syrischer Abend



Samstag, 18. Juni, 18 Uhr

Interkultureller Austausch

Das H10 - interkultureller Treffpunkt lädt ein zu einem syrischen Abend in den Zehntscheuern von Gernsbach.

Genießen Sie traditionelle syrische Speisen und erfahren Sie mehr über die syrische Lebenskultur.

Das Team freut sich auf Sie und auf einen unterhaltsamen Abend.

Eintritt: 8 €

## Konzert „2gether“



Freitag, 24. Juni, 20 Uhr

Konzertabend

Die Band 2Gether ist ein in sich harmonisch, jedoch zugleich aber auch offenes musikalisches Gesamtkonzept der beiden Musiker Stefan Kneissler und Andreas Diemer, die sich im Rahmen von Music2Gether in unterschiedlichen Formationen und Stilrichtungen begegnen.

Die Grundlage für diese musikalischen Begegnungen basiert einer offenen und frohen Einstellung zur Musik und zu den Klängen der Erde, die auch in den von den beiden Musikern gewählten Instrumenten, Piano und Flügelhorn, zum Ausdruck kommt.

An diesem Abend präsentieren die beiden Musiker zahlreiche Eigenkompositionen in großer Vielfalt.

Eintritt: 13 €